

Obberbayerische Kurzbahnmeisterschaft 2016, in Eichstätt

(ag) Die Erfolgsserie der Erdinger Delphine geht weiter. Mit knapp 2500 Starts und über 500 Schwimmern, 23 davon vom TSV Erding, waren die Oberbayerischen Kurzbahnmeisterschaften in Eichstätt für alle Athleten ein langes und kräftezehrendes Wochenende. Zehn Mal brachten die Delphine jedoch den Titel „Oberbayerischer Kurzbahnmeister“ hervor, aber es gab auch 28 weitere Stockerlplätze. Einen kompletten Medallensatz sicherte sich Emma Grichtmair (2007). Auf ihrer Hauptstrecke, den 200m Rücken ließ sie dank einer Bestzeit von 3:25,10 die Konkurrenz ausnahmslos hinter sich. Über 50 und 100m Rücken gab es jeweils Silber, doch die große Überraschung für sie persönlich war der dritte Platz über die 100m Brust. Mit einer Zeit von 1:48,43 Minuten unterbot sie erstmals die 2 Minuten um Längen. Auch Nicolas Jensch und Kilian Kranzeder (beide 2007) gaben auf ihren Lieblingsstrecken 50m Rücken und 50m Schmetterling ihr Bestes und wurden jeweils mit einer Bronzemedaille belohnt. Einen weiteren Titel holte sich Sophia Geyer (2006) über 50m Schmetterling (39,15 Sekunden). Ein engagiertes Rennen leistete sich Leonie Menzel (2006) besonders über die 200m Brust. Erstmals kam sie wieder an ihre bisherige Bestleistung ran, blieb nur 5 Hundertstelsekunden drüber und macht damit den dritten Platz in ihrem Jahrgang. Den dritten Platz schien aber auch Felicitas Ambros (2004) gepachtet zu haben. Gerade erst von der SG Moosburg zu den Delphinen gewechselt, machte sich das vermehrte Training gleich bemerkbar. Neben zahlreichen Bestzeiten gab es für sie an diesem Wochenende fünf Bronzemedallien. Einer der Abräumer aus Erding war wohl Sander Liebig (2004), der sieben Podestplätze ergatterte. Über 100m Brust (1:23,65) und 100m Lagen (1:16,10) wurde er Oberbayerischer Kurzbahnmeister. Außerdem erreichte er drei Mal den zweiten und zwei Mal den dritten Platz.



Obberbayerische Kurzbahnmeisterschaft 2016, in Eichstätt

Über alle Strecken hinweg überzeugte er außerdem durch beeindruckende Bestzeiten. Einen überraschenden Titel holte Johanna Heide (2002). Hier machte sich ihr Trainingsfleiß, den sie zuletzt zeigte, bemerkbar und in 32,92 Sekunden gewann sie die Goldmedaille. Jessica Wernhart (2000), die nach kurzer Pause gerade erst wieder ins Training eingestiegen ist, konnte über 100m Brust und 200m Freistil jeweils den dritten Platz belegen. Ihre Trainingskollegin Carina Michaelis (2000) jedoch war an diesem Wochenende in Sammlerlaune. Unglaubliche neun Medaillen sammelte die Schülerin aus Moosinning. Ihr Trainer Ralf Alscher freute sich besonders über ihre Leistung über die 200m Freistil, die sie in 2:15,65 Minuten absolvierte und mit Gold belohnt wurde. „Genau darauf haben wir hintrainiert. Endlich hat sie das abgerufen, was sie drauf hat.“, sagte Alscher anschließend. Auch die neue Bestzeit über die 400m Lagen, eine der anstrengendsten Strecken überhaupt, überzeugte (5:39,14 Minuten). Leider verpasste sie hier die Pflichtzeit für die Bayerischen Meisterschaften (5:38 Minuten) in zwei Wochen nur um eine knappe Sekunde. Bernadette Müller (1999) überraschte die Trainer am Samstag ganz besonders. Nachdem sie ihr Trainingspensum zuletzt runtergeschraubt hatte, ging sie mit etwas Unsicherheit in den Wettkampf. Völlig unbegründet, wie sich jedoch herausstellte. Nicht nur, dass sie drei Mal Gold gewann. Über die 100m Lagen und 50m Freistil war sie mit ihren Zeiten von 1:08,98 Minuten und 27,63 Sekunden war sie in diesen Disziplinen jeweils die schnellste Schwimmerin über alle Jahrgänge hinaus. Über die 100m Brust konnte sie ebenfalls etwas überraschend ihre Bestzeit um rund zwei Sekunden unterbieten (1:18,12 Minuten). Die restlichen drei Medaillen der Delphine gingen an Marco Simeth (1999). Mal wieder zeigte sich seine Stärke in Brust. Während er über 50 und 100m Silber gewann, machte er auf der längsten Bruststrecke, die 200m, den dritten Platz.